

27.10.2009 18:54 Uhr | 2x gelesen



## "1000 Starter sind die absolute Obergrenze"

**Ingolstadt (DK) Isabel ist es egal, ob sie ein paar Minuten früher oder später im Ziel sein wird. "Ich will meinen ersten Triathlon genießen", sagt die 32-Jährige. Deshalb hat sie auch ein wenig Respekt vor der Zielschlusszeit von 3:30 Stunden, die Gerhard Budy gerade verkündet.**

"Bei mir ist die Devise nur eine. Hauptsache ankommen", gesteht die Ingolstädterin bei der Infoveranstaltung zum Ingolstädter Triathlon 2010 und fragt sich, ob sie das schaffen wird. "Dann willst du also auf die Hobbydistanz", fragt der Organisator der Veranstaltung und erntet von Isabel einen entrüsteten Blick. "Nein", sagt sie: "Wenn schon, dann richtig."

So wie der Ingolstädterin geht es vielen, die sich mit dem Gedanken tragen, am 13. Juni 2010 am Baggersee zu starten. Der Wille ist da. Aber auch die Skepsis, ob die olympische Distanz zu packen ist. 1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und zehn Kilometer Laufen sind zu absolvieren, und daher überlegt so mancher dann doch, den Jugend- und Jedermanntriathlon mit 500 Metern Schwimmen, 20 Kilometern Radfahren und fünf Kilometern Laufen zu wählen.

Einige ungeschlüssige Hobbysportler waren bei den beiden Info-Veranstaltungen am Wochenende durchaus im Publikum. Doch die Mehrzahl der gut 130 Interessierten waren Männer und Frauen zwischen 18 und 60 Jahren, die mit dem Triathlonsport bereits Erfahrung haben.

Die Hinweise Budys, mit dem Training im Idealfall bereits Mitte November zu beginnen, sind daher vor allem für die Triathlon-Novizen gedacht. Die müssen sich nicht alleine gelassen fühlen. Budy sprüht vor Begeisterung für seinen Sport und will möglichst viele mit diesem Feuer anstecken. "Wenn es einen mal gepackt hat, dann kommt man auch nicht mehr weg davon", sagt er. Möglichst jeder solle die Möglichkeit haben, sich auf den Ingolstädter Triathlon vorzubereiten. Daher wird Budy Rad- und Lauftreffs gemeinsam mit Sport IN, dem Radhaus Willner und dem Fitnesscenter Life Park anbieten. Die Schwimmschule Aquario, die er gemeinsam mit der Triathletin Tanja Schweiger und Janine Pietsch im Wonnemar betreibt, führt spezielle Kraulkurse und -seminare durch. Ein Testschwimmen mit Neoprenanzügen am 15. November von 8 bis 10 Uhr im Wonnemar (Eintritt 5 Euro) ist die erste Einstimmung auf den Triathlon. Im April will Budy schon die Bojen im Baggersee setzen lassen. Eiserne können dann bereits die Schwimmstrecke trainieren.

Doch bis dahin ist noch viel Zeit und vor Budy und Mitorganisatorin Schweiger steckt eine Menge Arbeit. Eben haben die Beiden die Kapazität auf 1000 Starter heraufgeschraubt, nachdem Anfragen nicht nur aus Bayern, sondern dem gesamten Bundesgebiet und inzwischen auch aus dem Ausland vorliegen. "Das ist aber die absolute Obergrenze", sagt Schweiger. "Bei mehr Startern wäre es organisatorisch nicht mehr zu schaffen", ergänzt Budy. Bereits jetzt fürchten viele Triathleten, dass die Startplätze schon kurz nach dem Öffnen der Meldeliste am 1. Dezember (auf der Internet-Homepage von [www.triathlon-ingolstadt.de](http://www.triathlon-ingolstadt.de)) vergeben sein könnten. Zumal sich nicht nur die Polizei mit 150 Startern angesagt hat, sondern auch etliche Firmenteamen starten werden. "Beim SV Buxheim will sich sogar eine Triathlon-Abteilung gründen", weiß Budy.

Trainingsmöglichkeiten bieten laut dem bayerischen Triathlon-Verband unter anderem auch der TSV Gaimersheim, der SC Delphin, der ESV Ingolstadt, der Polizei SV Ingolstadt, der SV Kasing, der MTV Pfaffenhofen, der RSV Schrobenhausen, der RSC Ingolstadt und in Eichstätt der SV Marienstein an.

"Rad fahren, Schwimmen und Laufen kann eigentlich jeder", grinst Budy. Und nimmt dann all jenen die Furcht, die allzu lange Strecken fürchten: "Ungeübte brauchen für die Schwimmstrecke zwischen 30 und 35 Minuten, für das Radfahren gut eineinhalb Stunden und für die zehn Kilometer Laufen eine Stunde. Das ist für jeden, der in der heißen Vorbereitungsphase wöchentlich zehn Stunden Training aufbringen kann, zu packen", sagt er. "Und wenn dann doch einer erst nach 3:45 Stunden im Ziel ankommt werfen wir ihn sicher auch nicht aus der Wertung."